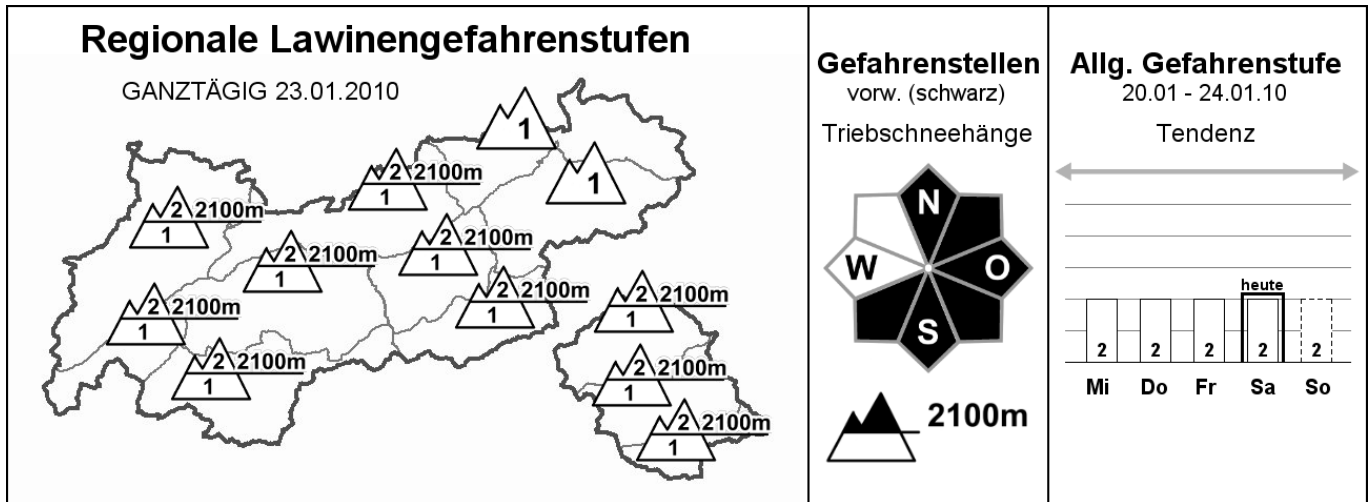


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 23.01.2010, um 07:30 Uhr



Abgesehen von kleinräumigen, meist kammnahen Gefahrenstellen günstige Bedingungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen recht günstige Tourenbedingungen. Die Lawinengefahr ist dabei von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2100m ist die Gefahr meist mäßig, darunter gering.

Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich vor allem noch in Form von meist kleinräumigen Tribschneeansammlungen vermehrt im kammnahen Steilgelände. Aber auch hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden kann man solche Tribschneepakete antreffen. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sollten diese Gefahrenbereiche trotz der teilweise lockeren Neuschneeauflage gut zu erkennen sein.

Abgesehen von diesen kürzlich entstandenen Gefahrenbereichen kann man vereinzelt auch noch die Altschneedecke stören. Dies gelingt am ehesten an schneeärmeren Stellen - typischerweise an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee - im extrem steilen Gelände. Dazu sollte meist große Zusatzbelastung notwendig sein. In höheren Lagen sollte eine hohl klingende Schneedecke im sehr steilen Gelände möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke verliert von Tag zu Tag an Spannung. Bis zumindest 2100m hinauf ist diese meist aufbauend umgewandelt und somit sehr locker. Eingelagerte harte Schmelzharschkrusten werden ebenso ständig dünner. Immer häufiger bricht man bis zum Boden durch. Mit zunehmender Seehöhe wird die Schneeverteilung unregelmäßiger. Harte, windbeeinflusste Schichten sind dann zumindest im Mittelteil der Schneedecke zu finden. In Bodennähe lagern in größeren Höhen teilweise eher lockere Schichten, die zumindest im extrem steilen Gelände noch als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen können. Die Verbindung kürzlich entstandener, meist nicht allzu mächtiger Tribschneepakete mit der Altschneedecke ist mancherorts noch nicht gut.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mitten im Hoch ist die Luft in der Höhe sehr trocken, somit wird beste Fernsicht von den Gipfeln geboten bei insgesamt windschwachen Verhältnissen. Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel und im Gebirge wird es zum Teil milder als in manchen mit Kaltluft gefüllten Tälern. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -5 Grad.

TENDENZ

Weiterhin dominieren recht günstige Tourenbedingungen.

Patrick Nairz